



**ИНСТИТУТ
ГУМАНИТАРНОГО
ПРОЕКТИРОВАНИЯ**

IAK.

Fachkräfteaustausch Kirgistan – Deutschland 28.11. bis 08.12. 2009

„Partizipationsorientierte Jugendpolitik in Kirgistan und Deutschland“

Seit fast 10 Jahren organisiert der Internationale Arbeitskreis (IAK) e.V. Jugendaustausch-, vor allem aber Fachkräfteprogramme mit Kirgistan. Jährlich werden deutsche Teilnehmende von Länderspezialisten fachkompetent nach Kirgistan begleitet. In diesem Jahr wird erstmals seit 2004 wieder ein hochrangig besetztes Fachkräfteprogramm in Deutschland stattfinden, das sich dem Schwerpunktthema der deutschen Jugendpolitik in Staat und Gesellschaft widmet. Dabei geht es einerseits um die Prozesse auf staatlicher Seite, d.h. die Arbeit von Bundes-, Landes- und kommunalen Behörden, andererseits aber auch um erfolgreich arbeitende Jugendprojekte. Ziel ist es, den Teilnehmenden einen Einblick in diese beiden Seiten von Jugendarbeit zu bieten und ihnen inhaltlichen und methodischen Input für ihre schwierige Arbeit mitzugeben.

Die Partnerorganisation, das „Institut gumanitarnogo projektirovanija“ in Bischkek, hat eine mittlerweile von der Regierung beschlossene neue partizipationsorientierte Jugendpolitik für Kirgistan erarbeitet. In die Ausarbeitung des Entwurfs waren VertreterInnen von Jugendbehörden der Zentralregierung, der Provinzen (oblast') und Kommunalverwaltungen ebenso wie von NGOs und Jugendorganisationen intensiv einbezogen.

Zwar ist die neue Jugendpolitik nun beschlossen, doch es gibt erhebliche Schwierigkeiten bei der Ausarbeitung von Ansätzen und Methoden auf nationaler, landes- und kommunaler Ebene. Deshalb bietet der IAK e.V. ein Programm in Deutschland an, das einigen der in den Entwicklungsprozess involvierten Personen die Möglichkeit gibt, einen Einblick in partizipations- und demokratieorientierte Jugendarbeit und ihre administrative und politische Organisation in Deutschland zu bekommen.

In einem zweiten Teil im Jahr 2010 sollen die kirgisischen Teilnehmenden auf der Grundlage ihrer Erfahrungen in Deutschland und der Gespräche und Diskussionen mit den deutschen Fachkräften in Kleingruppen oder einzeln in ihrem beruflichen Kontext Projekte zur Implementierung einer partizipationsorientierten Jugendpolitik entwickeln. Dabei werden sie von der deutschen und kirgisischen Leitung des Austauschprogramms gecoacht. In einem für 2010 geplanten Seminar sollen die

Postfach 30 23 43 / 10754 Berlin / Tel. +49-30.21 01 78 77 / Fax 01212-5-186-19-082

www.iak-net.de

info@iak-net.de

ausgearbeiteten Projekte unter den Teilnehmenden mit den Coaches fertiggestellt werden und am letzten Tag potenziellen Förderern vorgestellt werden.

Die Organisatoren legen größten Wert darauf, dass die Teilnehmenden bei der Planung ihrer Pilotprojekte den Bedarf vor Ort genau analysieren und den schwierigen Prozess der Übersetzung fremder Erfahrungen in ihre eigene Realität ernst nehmen. Zu den Stärken des Austauschs zählt die Erfahrung des Vorbereitungsteams:

Yulia Schulte hat einen Master in Human Rights and Democratization. Sie stammt aus Kirgistan und hat dort viele Jahre bei unterschiedlichen Organisationen, u.a. der Soros Foundation, in entsprechenden Bereichen gearbeitet hat. Seit Anfang 2008 arbeitet sie in Berlin als Beraterin für verschiedene internationale Organisationen.

Michael Schulte ist ausgebildeter Übersetzer/Dolmetscher, hat ein Jahr in Kirgistan gelebt und leitet seit 2002 gemeinsam mit Yulia Schulte die deutsch-kirgisischen Austauschprogramme des IAK e.V. Er ist seit über 15 Jahren in der Jugendarbeit aktiv und gehört zu den Gründern des IAK e.V.

Claudia Luzar, Dipl. Politologin, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin und internationale Beraterin im Büro für psychosoziale Prozesse an der FU Berlin. Ihre Themenschwerpunkte liegen in den Bereichen der internationalen Konfliktforschung und Beratung, Migration und Demokratieförderung und Politikberatung. Sie gehört zu den Gründern der Opferperspektive Brandenburg und des IAK e.V.

Marc Schwietring ist Politikwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Internationalen Akademie an der FU Berlin. Er supervidiert und evaluiert vom BMFSFJ geförderte Modellprojekte gegen Rechtsextremismus und war langjährig in der außerschulischen Jugendbildung tätig. Auch Claudia Luzar und Marc Schwietring waren bereits mit dem IAK in Kirgistan. Mit diesen Kompetenzen ist das Vorbereitungsteam nicht nur fachlich hervorragend aufgestellt, sondern hat tiefgehende Kenntnis der gesellschaftlich-politischen Lage im Partnerland.

Teilnehmende auf kirgisischer Seite sind

1. Bakyt Zarylbekov, Stellv. Leiter der Abteilung für Bildung, Kultur, Jugendpolitik und Sport der Administration der Chui-Oblast' (entsprechend Bundesland)
2. Shamil Dschaparov, Stellv. Leiter der Abteilung für Jugend- und Genderpolitik des Apparats des kirgisischen Parlaments (Dschogorku Kenesch)
3. Sonunbek Djunusbaev, Leitender Spezialist für Jugendangelegenheiten der Administration der Oblast' Osch (entsprechend Bundesland)
4. Adema Zholdosbekova, Expertin für Monitoring und Evaluation, Entwicklerin eines Evaluationssystems in staatlichen Einrichtungen
5. Tatiana Temirova, NGO Landfrauenorganisation "Alga", Programmmanagerin Entwicklungsprogramm, verantwortlich für die Zusammenarbeit mit Oblast'- und Kreisverwaltungen

6. Tatiana Tretiakova, Institut gumanitarnogo projektirovanija (Institut für humanitäre Projektentwicklung), Expertin für öffentliche Verwaltung. Projektleiterin der Entwicklung einer neuen staatlichen Jugendpolitik
7. Aleksandr Tretiakov, Institut gumanitarnogo projektirovanija (Institut für humanitäre Projektentwicklung), Experte für öffentliche Verwaltung
8. Chinara Dzhumagulova, Managerin des Jugendprogramms der UNDP, Bischkek
9. Andrey Butsman, Leitender Programmassistent in der militärisch-politischen Dimension, OSZE-Zentrum Bischkek

Das Programm wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes sowie des OSZE-Zentrums Bischkek.

